

Inhalt

Hochschulpolitik	2
Kurzberichte	2
Veröffentlichungen	4
Vorträge	4
Veranstaltungen	5
Personalia	7
Rechen- und Medienzentrum	7
Internationales	9
Campus	9
Impressum	6

Gremientermine

12.07.06	Fakultätsräte
19.07.06	Senat
16.08.06	Senat (vorsorgl.)
13.09.06	Fakultätsräte (vorsorgl.)
20.09.06	Senat (vorsorgl.)

Senat entscheidet sich für die Neuausrichtung der Universität

Ungeachtet hochsommerlicher Temperaturen diskutierten die Senatorinnen und Senatoren mehr als vier Stunden und trafen dann am 5. Juli kurz nach 19 Uhr mit sehr großer Mehrheit eine Grundsatzentscheidung für die Neuausrichtung der Universität. Eine intensive, sehr engagierte und grundsätzliche Debatte der vom Präsidium vorgelegten Hypothesen, die während des Diskussionsprozesses zwischen dem 31. Mai und dem 5. Juli umfangreich überarbeitet worden waren, ging der Abstimmung voraus.

Die Richtungsentscheidung zielt ab auf die Einführung eines neuen Universitätsmodells und eines neuen Studienstrukturmodells an unserer Universität zum Wintersemester 2007/2008.

Forschung und Lehre werden sich künftig in vier Bereichen organisieren (Arbeitstitel):

College
Graduate School
Professional School
Forschungszentren.

Das neue Studienstrukturmodell besteht aus den Kernelementen (Arbeitstitel):

- Zulassungsprüfung
- gemeinsames Lüneburg Semester für alle Studienan-

fängerinnen und -anfänger, das fachspezifische Inhalte integriert

- Lüneburg Bachelor als Dachmarke mit der Möglichkeit, verschiedene akademische Abschlüsse zu erwerben
- gemeinsames Komplementärstudium, das ebenfalls fachspezifische Inhalte integriert
- Major/Minor-Struktur (dreijähriges Studium), Major/Major-Struktur (vierjähriges Studium)

Das Präsidium hat vom Senat den Auftrag erhalten, bis zum November eine fachliche Detaillierung des neuen Universitätsmodells zu erarbeiten. Dazu werden jetzt elf Arbeitsgruppen eingerichtet, in denen während der nächsten Monate unter Beteiligung der Statusgruppen, der Fakultäten, der Gremien und der Universitätsöffentlichkeit die Umsetzungskonzepte entstehen.

95.000 EUR Förderung für ZAG-Projekt

Einen deutschlandweit einmaligen Forschungsschwerpunkt haben Prof. Dr. Dr. Heiko Waller und Diplompolitologe Jörg Hartwig vom Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften im Laufe der vergangenen Jahre in Lüneburg aufgebaut: Es geht um die Gesundheit und die Gesundheitsversorgung von sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen wie Bewohnern von sozialen Brennpunkten, Straßenkinder, Jugendliche aus Migrantenfamilien, alleinerziehende Frauen und ihre Kinder, Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus etc.

Nun hat das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur ein weiteres Projekt in diesem Bereich mit 95.000 EUR gefördert: Gesundheitsarbeit in der Sozialpädagogischen Familienhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz. Kooperationspartner ist die AWO Lüneburg.

Hochschulpolitik

Niedersächsisches Vorab

Innovativ, vernetzt, zukunftsweisend: Forschungsförderung in Niedersachsen neu ausgerichtet

„Mit dem neuen Förderkonzept des Niedersächsischen Vorab stärken wir Spitzenforschung in Niedersachsen. Wir fördern Forschungsvorhaben mit Weitblick, gerade in der für die Zukunft Niedersachsens so wichtigen Grundlagenforschung“, so der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur Lutz Stratmann. Gemeinsam mit dem Generalsekretär der VolkswagenStiftung, Dr. Wilhelm Krull, hat der Wissenschaftsminister am 5. Juli 2006 das neue Förderkonzept für das Niedersächsische Vorab präsentiert.

„Die Mittel aus dem Niedersächsischen Vorab sind traditionell ein wichtiger Bestandteil der niedersächsischen Forschungsförderung. Mit dem neuen Förderkonzept setzen wir jetzt noch stärker auf Profil- und Schwerpunktbildung an unseren Hochschulen. Mit den Forschungsverbänden bilden wir starke Netzwerke für den nationalen und internationalen Wettbewerb“, so der Wissenschaftsminister. „Zugleich gibt es für die Geisteswissenschaften noch attraktivere Angebote“, ergänzt Stiftungsgeneralsekretär Wilhelm Krull. Künftig gliedert sich die Förderung durch das Niedersächsische Vorab in sechs Förderlinien zu einem in sich konsistenten Konzept der Exzellenzförderung.

Insgesamt werden voraussichtlich für Forschungsvorhaben in Niedersachsen aus dem Niedersächsischen Vorab 2006 rund 52 Millionen Euro bereit stehen. Weitere Forschungsprojekte werden im Herbst bewilligt. Seit über 40 Jahren fördert das Land aus dem Niedersächsischen Vorab niedersächsische Forschungsprojekte. Ende 2005 wurde die Grenze von einer Milliarde Euro an Fördermitteln seit Beginn des „Vorab“ durchbrochen.

Erste Ausschreibungen im Rahmen des neuen Förderkonzepts stehen unter: www.mwk.niedersachsen.de als Download bereit.

„Länder in der Verantwortung!“ – HRK-Präsidentin Wintermantel zur Föderalismus-Entscheidung des Bundestages

Die Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Professor Dr. Margret Wintermantel, kommentierte die Entscheidung des Bundestages zur Reform des Föderalismus: „Es ist sicherlich gut, dass die Kompetenzen von Bund und Ländern nun weitgehend entflochten werden.“ Den Wegfall des Kooperationsverbotes bewertete sie positiv: „Unsere Argumente haben offenbar überzeugt!“ Es sei zu begrüßen, dass

im Zuge der abschließenden Beratungen der Art. 91 b des Grundgesetzes noch geändert worden sei und neben der Forschung auch die Lehre an den Hochschulen von Bund und Ländern gemeinsam gefördert werden könne. Dies sei auch im Hinblick auf den dringend benötigten Hochschulpakt zur Bewältigung der in den nächsten Jahren stark wachsenden Studienanfängerzahlen von großer Bedeutung. Da gemeinsame Bund-Länder-Hochschulprogramme aber die Zustimmung aller Länder voraussetzten, bleibe eine gewisse Unsicherheit: „Maßnahmen dieser Art dürfen nicht am Veto einzelner Ministerpräsidenten scheitern!“, so die HRK-Präsidentin. In diesem Sinne appellierte sie an die Länder, ihre gewachsene Verantwortung im Hochschulbereich auch wirklich zu übernehmen und in ihren Entscheidungen die zentrale Bedeutung der Hochschulen als Zentren der wissenschaftlichen Lehre und Forschung anzuerkennen. Nicht unproblematisch für den Hochschulbereich sei jedoch das Abweichungsrecht der Länder in den Feldern, die eigentlich der Bundesgesetzgebung vorbehalten seien: der Hochschulzugang und die Abschlüsse. Sie hoffe nicht, dass es hier zu immer wieder neuen gesetzlichen Vorgaben komme, weil Bund und Länder abwechselnd neue Regelungen trafen. Dies würde sonst zu einer großen Verunsicherung der Studierenden führen und erschwere die Positionierung der deutschen Hochschulen im europäischen Hochschulraum.

Angesichts des Wegfalls der Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau forderte sie die Länder zur Selbstverpflichtung auf, die in den nächsten Jahren noch fließenden Bundesmittel wie bisher gegenzufinanzieren: „Die neue Kompetenzverteilung stärkt die Position der Länder, ihre Verantwortung für den Hochschulbereich wächst. Sie werden dieser aber nur gerecht, wenn sie ihren Hochschulen größtmögliche Autonomie gewähren, ihnen adäquate rechtliche Rahmenbedingungen einräumen und ihnen finanzielle Sicherheit geben. Die HRK hofft hier vor allem auf die Kultusministerkonferenz und ist als ‚Stimme der Hochschulen‘ bereit zur Kooperation.“

Kurzberichte

Schülerinnen-Mentoring 2006 im Bereich Automatisierungstechnik

In der Fakultät III im Bereich Automatisierungstechnik fand im SS 2006 zum sechsten Mal das Mentoring-Projekt „Lego-Roboter-Bau“ statt.

In Tandem-Beziehung zwischen Studentinnen des 2. Semesters im Bereich Automatisierungstechnik (Studiengänge Automatisierungstechnik und Wirtschaftsingenieurwesen) und Schülerinnen der 9. und 10. Klasse des Bernhard-Riemann-Gymnasiums

Scharnebek wurden Lego-Roboter entworfen. Bei der Abschlusspräsentation am 5.7. waren wieder viele tolle "Kreationen" zu sehen. Das Projekt, welches von Frau Dipl.-Ing. Block (Bereich Automatisierungstechnik) betreut wird, vermittelt sowohl den Studentinnen als auch den Schülerinnen neue Einblicke in den universitären Ablauf und Spaß an technischen Themen. Darüberhinaus qualifizieren sich die Studentinnen durch das Projekt in den Bereichen Projektorganisation, Kooperation, Vermittlung von Fachkompetenzen und Präsentationstechnik. Alle Beteiligten danken dem Frauen- und Gleichstellungsbüro der Universität, das dieses Projekt tatkräftig unterstützt.

Gesunde Region – Wissenschaft und Region im Dialog

Am 3. Juli 2006 veranstaltete das Niedersächsische Forschungsnetzwerk für Gesundheits- und Pflegewissenschaften eine Tagung zum Thema "Gesundheit als Schlüsselkonzept zur Regionalentwicklung – Wissenschaft und Region im Dialog" an der Universität Lüneburg. An dieser Veranstaltung nahmen über 70 Vertreter aus Praxis und Wissenschaft teil. Eine Umfrage, die die Veranstalter im Vorfeld der Tagung durchgeführt haben, ergab, dass das Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Die Vorstellungen von Lüneburg als einer "Gesunden Region" waren eher diffus.

Frau Prof. Dr. Ilona Kickbusch von der Yale Universität, die viele Jahre für die Weltgesundheitsorganisation (WHO) tätig war, gab in Ihrem Impulsreferat einen informativen Überblick zum Thema "Gesundheitsgesellschaft" und veranschaulichte, wie dieser Bereich ökonomisch und gesellschaftlich expandiert. Auch in der Region Lüneburg spiegeln sich diese Trends wieder.

Das Fazit, das Jürgen Enkelmann, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung GmbH für Stadt und Landkreis Lüneburg, und Dr. Heike Molitor (Volkshochschule Lüneburg, Abteilung für Gesundheit und Kommunikation) am Ende der Veranstaltung zogen, unterstrich die Bedeutung des Themas für Lüneburg. Es geht nun darum, Gesundheit als Motor für die Regionalentwicklung zu erkennen und einen Dialog zwischen Wissenschaft und Region zu entwickeln. Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass nur eine gemeinschaftliche Behandlung dieses Themas sowohl in der Bevölkerung als auch in der Wissenschaft sowie eine möglichst frühe Beteiligung der regionalen Wirtschaft hier zum Erfolg führen wird.

GKSS-Klimaforscher Hans von Storch zu Gast im Umweltrecht

Der international renommierte Klimaforscher Hans von Storch, Leiter des Institutes für Küstenforschung an der GKSS, Geesthacht, einem Helmholtz-Forschungszentrum, war vor kurzem zu Gast im Seminar von RA Jan Busse, Professur für Öffentliches Recht, insb. Energie- und Umweltrecht, Fak. III. zum Thema "Klimaschutz und Recht".

Storch referierte über "Klimaszenarien - global, regional und lokal". Das Recht ist auf möglichst präzise Informationen über das tatsächliche Geschehen angewiesen, um wirksam reagieren zu können. Im Zusammenhang mit dem Klimawandel sind die Rechtsordnung und die Rechtswissenschaft besonders herausgefordert, da sie mit Prognosen und Unsicherheiten über die weitere Entwicklung umgehen müssen.

Zum einen konnte den Studenten der Umweltwissenschaften ein attraktiver Höhepunkt geboten werden. Zum anderen unterstreicht der Besuch des Klimaforschers den Willen der GKSS und der Universität Lüneburg, im Bereich Integriertes Küstenzonenmanagement intensiver zusammenzuarbeiten.

Ungarische Philosophin zu Gast

Die ungarische Philosophin Prof. Dr. Erzsébet Rozsá wird sich im Wintersemester 2006/07 zu einem 4-monatigen Forschungsaufenthalt bei Christoph Jamme am Institut für Kulturtheorie aufhalten. Finanziert wird dies von der Fritz Thyssen-Stiftung Köln.

Jamme in Vorbereitungsgruppe für Exzellenznetzwerk berufen

Christoph Jamme (Fak. I, Institut für Kulturtheorie) ist in die Vorbereitungs- und Koordinierungsgruppe des „Norddeutschen Exzellenznetzwerkes (NEN)" - Kurs: „Natur des Geistes" berufen worden. Dieses neue Förderungsprogramm für herausragende Doktorandinnen und Doktoranden ist am Hanse Wissenschaftskolleg (Prof. Dr. Dr. G. Roth) in enger Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen MWK entwickelt worden. Die Kurse des NEN sollen sorgfältig ausgewählten DoktorandInnen Gelegenheit geben, sich insgesamt viermal, über 4 Semester verteilt, zu treffen und sich einen professionellen Zugang zu wichtigen und aktuellen interdisziplinären Fragen zu verschaffen. Geplant ist, im Februar 2007 die ersten Kurse durchzuführen.

Der Kurs „Risiko und Entscheidung" will Doktorandinnen und Doktoranden aus den Wirtschaftswissenschaften, der Psychologie, den Neurowissenschaften,

der Soziologie, der Politik- und der Rechtswissenschaft zusammenbringen. Zentrale Frage ist, wie im Spannungsfeld der Pole „rational-emotional“, „bewusst-unbewusst“, „individuell-sozial“ Entscheidungen privater, wirtschaftlicher und politischer Art vorbereitet und getroffen werden. Unter dieser Fragestellung sollen bis zu 25 Doktoranden aus den genannten Disziplinen, angeleitet von namhaften Hochschullehrern aus dem In- und Ausland, miteinander arbeiten und sich an die jeweils anderen Disziplinen im Sinne eines fruchtbaren Austausches annähern.

Der zweite Kurs „Natur des Geistes“ wendet sich an die Fächer Philosophie, Psychologie, Neurowissenschaften, Informatik, Sprach- und Literaturwissenschaften. Auch für diesen Kurs sollen namhafte Hochschullehrer gewonnen werden. Hierbei geht es um einen Brückenschlag zwischen einem geistes- und sozialwissenschaftlichen Begriff von „Geist“, „Bewusstsein“, „Sinn“, „Bedeutung“, „Erklären“, „Verstehen“ usw. und den Vorgängen im menschlichen Gehirn, die bio- und naturwissenschaftlich sowie mit den Mitteln der Psychologie beschrieben werden können.

Veröffentlichungen

Stefan **Schaltegger**, Marcus Wagner (Hrsg.):
Managing the Business Case for Sustainability,
Sheffield (Greenleaf) 2006

Vorträge

Prof. Dr. Kurt **Czerwenka** hat am 29. Juni vor der Enquete-Kommission „Demographischer Wandel – Herausforderungen an ein zukunftsfähiges Niedersachsen“ des Niedersächsischen Landtags gesprochen. Dabei ging es um den Teilbereich „Bildung, Wissenschaft und Forschung“ innerhalb der Kommissionsarbeit. Er machte Ausführungen zu den Themen „Hochschule und Lehrerbildung“, „Lernen und Lerndefizite“ sowie zu „Schulentwicklung und Schulinspektion“.
Czerwenka war einer von 11 Referenten aus dem ganzen Bundesgebiet für den Bereich „Bildung“.

Prof. Dr. Werner **Faulstich**
- hat am 29. Mai 2006 am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt/Main einen Gastvortrag gehalten: „Rechtsgeschichte - Medien-geschichte. Zur Bedeutung der juristischen Fachzeit-

schrift als Steuerungs- und Orientierungsmedium für Rechtsverständnis und Rechtspraxis“,
- hat am 1. Juni 2006 am Zentrum für Interdisziplinäre Medienforschung ZIM der Universität Göttingen einen Gastvortrag gehalten zum Thema „Perspektiven aktueller Medienforschung“

Prof. Dr. Angelika **Henschel**: „Weil mein Papa uns schlägt... Häusliche Gewalt als Risikofaktor in der Entwicklung von Mädchen und Jungen“ bei der Jahrestagung der Gilde für Soziale Arbeit in Bielefeld, 26.5.06

Prof. Dr. Martin **Lohmann**, Fakultät II, Institut für Wirtschaftspsychologie, hielt die folgenden Vorträge:
Nachfragetrends im Städtetourismus. Veranstaltung des Deutschen Tourismus Verbandes (DTV) anlässlich der Internationalen Tourismusbörse 2006. Berlin, 8. März 2006

So reisten die Deutschen 2005 – Erste Ergebnisse der Reiseanalyse 2006. Tagung der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (F.U.R) anlässlich der Internationalen Tourismusbörse 2006. Berlin, 10. März 2006

Tourist Information Behaviour „en route“. Tourist Research Centre, annual meeting in Tours (F) 20.4. – 23.4.2006

Prof. Dr. Bernd **Maelicke** hielt am 17.5.2006 ein „Plädoyer für die Beibehaltung der Bundeskompetenz für den Strafvollzug“ bei der Sachverständigenanhörung von Bundestag und Bundesrat in Berlin, Audio/Video-Dokumentation und Sitzungsprotokoll: www.bundestag.de/rechtausschuss/foederalismusreform

Prof. Dr. Gerd **Michelsen** hat im SS 2006 die folgenden Vorträge gehalten:

20. April 2006

Nachhaltige Entwicklung als Herausforderung für Universitäten in der Region

Tagung „Tradition und Innovation – Region und Bildung als Aufgabenbereiche einer nachhaltigen Entwicklung“ an der Adam Mickiewicz Universität, Poznan, Polen

25. April 2006

Umweltbildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – historischer Rückblick und begriffliche Klärung

Fachtagung „Stand und Entwicklung der Gewässerpädagogik“ der Alfred-Töpfer-Akademie für Naturschutz, Schneverdingen, in Kooperation mit dem Institut für Landespflege der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.

31. Mai 2006

Professionalität und Wirtschaftlichkeit in der Umweltbildung, Tagung in der Ev. Akademie Tutzing zum Abschluss des Projekts „Stratum“

01. Juni 2006

Wie lässt sich inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre zu nachhaltiger Entwicklung an Hochschulen angemessen institutionalisieren?, Universität Bern, Schweiz

08. Juni 2006

Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit – Eine Herausforderung für Hochschulen. Die Universität Lüneburg auf dem Weg zu einer nachhaltigen Hochschule, Pädagogische Hochschule Bern, Schweiz

09. Juni 2006

Sustainable University – Modell einer der nachhaltigen Entwicklung verpflichteten Hochschule, Pädagogische Hochschule Zürich, Schweiz

09. Juni 2006 Nachhaltige Hochschule – am Beispiel der Universität Lüneburg, Pädagogische Hochschule Rorschach – St. Gallen, Schweiz

Univ.-Prof. Dr. Thomas **Saretzki**, Zentrum für Demokratieforschung, hielt am 5. Juni 2006 im Rahmen des Faculty & Fellows Colloquiums am Center for International and Comparative Studies der Northwestern University in Evanston, Illinois, einen Vortrag zum Thema "Habermas, Intersubjectivity and International Relations Theory: From Bargaining to Arguing?"

Auf Einladung des polnischen Umweltministers, Prof. Dr. Jan Szyszko, und der Sektion Ökologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften hat Frau Prof. Dr. Ute **Stoltenberg** am 16. Juni 2006 einen Vortrag zur Aufgabe und Arbeitsweise von Wissenschaft und Universitäten in einer Regionalentwicklung, die sich an der Perspektive einer nachhaltigen Entwicklung orientiert, in Tuczno, Polen, gehalten.

Prof. Dr.-Ing. Hartmut **Wittenberg** (Fakultät III, Suderburg) hielt die folgenden Vorträge:
Ermittlung von Basisabfluss und Grundwasserhaushalt in Einzugsgebieten durch Rezessionsanalyse. am 11.05.2006 am UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle, Dept. Angew. Landschaftsökologie, Leipzig.

Impacts of Forestation and Land Use on Water Balance and Low Flows in Northwest Germany. am 26.05.2006 auf der internationalen Konferenz BALWOIS 2006 (Water Observation and Information System for Balkan Countries) in Ohrid, Rep. Mazedonien.

Bestimmung von Grundwasserbilanzen aus dem Basisabfluss. am 15.06.2006 an der TU Braunschweig, Geoökologisches Kolloquium.

Prof. Dr. Karlheinz **Wöhler** hat am 1. Juni 2006 am Fachbereich Architektur der Universität Hannover einen Vortrag gehalten zu Thema: „Verschwinden der Alpen? - Zur touristischen Konstituierung einer Landschaft“

Veranstaltungen

14. Juli: Nacht der Informatik an der Universität Lüneburg

Zu einer bundesweiten "Nacht der Informatik" am 14. Juli laden die Informatik-Fakultäten von rund ein Dutzend Universitäten im gesamten Bundesgebiet ein. Anlässlich des Informatikjahres 2006 soll die Informatikforschung an den Hochschulen und Forschungsinstituten einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. In Vorträgen, Workshops und Projektdemos wird die ganze Themenpalette der Informatikforschung, von der Bioinformatik und Computergraphik über die Künstliche Intelligenz und Robotik bis hin zur Softwaretechnik und Kryptographie, dargestellt werden. Geplant sind außerdem gemeinsame Internetauftritte und Webcams, mit denen die einzelnen Fakultäten sich in der „Nacht der Informatik“ vernetzen.

Neben Informationen rund um das Thema Informatik wird an der Uni Lüneburg (Standort Volgershall) auch Unterhaltung geboten: bereits um 15.00 Uhr können Kinder und ihre Eltern lernen schwere Industrieroboter mittels einfacher Programmierbefehle zu lenken. Um 18.30 spielen Teams in Oldenburg, Clausthal und Lüneburg als Montagsmaler gegeneinander, am Abend ab 19.00 Uhr können Gäste mit Studenten und Hochschullehrern ihre PC-Fertigkeiten an Computerspielen messen. Wer es ruhiger mag, kann sich im großen Hörsaal die Kinofilme Matrix und 23 anschauen. Fußballbegeisterte können bei einem Kicker-Turnier "Uni-Weltmeister" werden und anschließend auf der Party bis zum Morgengrauen ihren Sieg feiern. Das detaillierte Programm kann unter www.uni-lueneburg.de/informatiknacht abgerufen werden.

Lunatic-Festival am 15. Juli

Das von Studierenden organisierte Open-Air-Festival geht in diesem Jahr in die dritte Runde: Am 15. Juli ist ab 13 Uhr Einlass für die Besucher.

Von 14 bis 22 Uhr sind Auftritte der Bands New Culture, Ohrbooten, Les Babacools, Nosliw & Band, The Toasters und Blumentopf geplant.

Ein Beachclub mit DJ Stachy ist in der Zeit von 13 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Die Aftershow-Party startet um 23 Uhr in der Vamos-Kulturhalle.

Der Vorverkauf mit 15 EUR für das Open-Air Festival und 6 EUR für die Aftershow läuft auf Hochtouren. Die Tickets gibt es unter www.kartenhaus.de und www.tickettrickser.de, an der Theaterkasse der Landeszeitung, sowie an den gebührenfreien Vorverkaufsstellen.

len auf dem Uni-Campus Scharnhorststraße und den Standorten Volgershall und Rotes Feld. Jeweils ein Euro pro verkauftem Festivalticket wird vom lunatic e.V. an das Projekt "Viva con Agua de Sankt Pauli" gespendet. Dabei handelt es sich um eine Kooperation der Welthungerhilfe und dem FC St. Pauli, die Kindern in Havanna auf Kuba eine saubere Trinkwasserversorgung garantiert. Weitere Infos zum lunatic Festival und dem diesjährigen Line-Up gibt es unter www.lunatic-festival.de.

Kongress-Monat September

Im September werden an der Universität vier große Kongresse stattfinden:

Über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden am 21. und 22. September zum Niedersächsischen Präventionstag erwartet. Weitere Informationen: <http://www.netzwerk-web.de/>
Die Tagung des Doktorandennetzwerks Nachhaltiges Wirtschaften e.V. wird vom 21. – 23. September mehr als einhundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Campus bringen. Titel der Veranstaltung: "meeting the future". Weitere Informationen: <http://www.meeting-the-future.de/>

Vom 25. – 26. September treffen sich rund 100 Besucher der internationalen Tagung "Zukunft Bologna". Weitere Informationen: http://www.uni-lueneburg.de/bologna_tagung/index.php
Schließlich findet dann noch vom 27. – 29. September eine Evaluationstagung zum Thema "Netzwerkevaluation" statt, für die bis zu 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet werden. Weitere Informationen: <http://www.degeval.de/>

Altlastentag am Standort Suderburg

Am 7. September 2006 findet der Altlastentag Hannover auf dem Campus Suderburg der Universität Lüneburg statt. Zu dieser Veranstaltung werden ca. 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wirtschaft und Verwaltung erwartet. Studierende sind ausdrücklich eingeladen und können zu einer reduzierten Teilnahmegebühr teilnehmen, die direkt mit dem Organisator der Anmeldung, der Ulrich Eggert GWK, auszuhandeln ist.

Informationen zum Programm und Anmeldung unter: <http://fbbwu.uni-lueneburg.de/temp/altlasten2006>

Impressum

Herausgeber: Der Präsident
der Universität Lüneburg
Redaktion: H. Zühlsdorff

Ringvorlesung "Unterhaltungskultur" donnerstags von 12.00 – 12.45 Uhr, Hörsaal 4, Scharnhorststraße 1

13. Juli

Mobile Unterhaltung. Zur Aneignung einer multimedialen Kommunikationstechnologie
C. Peil, Kommunikationswissenschaft

Veranstalter: Prof. Dr. Faulstich, Koordinator
Integrationsbereich

„Wasser Bilder“

Ausstellung des Kulturbüros des Studentenwerks im Foyer der Bibliothek der Universität Lüneburg vom
15. Mai bis 17. Juli 2006.

Die Ausstellung präsentiert eine Gegenüberstellung zweier unterschiedlicher gestalterischer Annäherungen an das Element Wasser:
Eine Assemblage von 200 Fotografien, mikroskopische Aufnahmen von Kleinstlebewesen einheimischer Gewässer, entstanden in einem Projekt „Ästhetisch gestalterische Auseinandersetzung zum Thema Wasser“ mit Studierenden am Hochschulstandort Suderburg unter Leitung von Claudia Jonischkies. In der stark vergrößerten Abbildung von Mikroorganismen der Gewässer offenbart sich ein verborgenes Universum der Unterwasserlebewesen, eröffnet sich ein Mikrokosmos mit einer ganz eigenen Welt von Formen und Farben.
Anknüpfend an naturwissenschaftliche Herangehensweisen entwickelt das Projekt eine ästhetische Dimension des Themas Wasser.

Im Kontrast dazu stehen die in Acrylfarben gemalten Wasserbilder von Marlis Bredin als freie Reflexion einer Künstlerinnenpersönlichkeit über das Element „Wasser“.

Informationen:

Kulturbüro des Studentenwerk Braunschweig
Claudia Jonischkies
Munstermannskamp 3, 21335 Lüneburg
Tel.: 04131/78 96 321
kultur.lg@sw-bs.de

Feierliche Emeritierung

Die Fakultät I der Universität Lüneburg lädt ein zur feierlichen Emeritierung des Kollegen Univ. Prof. Dr. Dirk Stegmann am Mittwoch, 12. Juli 2006, 18.00 Uhr im Hosenfeld-Szpilman-Saal (Geb. 16 Raum 310).

Personalia

RMZ

Einstellungen

Frau Sabine **Clausen**, Wiss. Angestellte, Fakultät II, Lehr.-/Wiss. Pers. FB WR, befristet bis 31.12.2006
 Herr Holm **Keller**, hauptamtlicher Vizepräsident Organisation/Personal/Haushalt, befristet bis 30.05.2012
 Frau Pascale Annette **Nauke**, Wiss. Angestellte, Ecosyst. Funct. and Global, befristet bis 30.04.2007
 Herr Christian **Ritter**, Wiss. Angestellter, Executive School (ES), befristet bis 30.06.2007

Weiterbeschäftigungen

Herr Henning **Stolze**, Wiss. Angestellter, Fakultät II, Forschungsinstitut Freie Berufe, befristet bis 30.09.2006
 Frau Christine **Schütt**, Verw.-Angestellte, Fakultät III, Dekanatsfond FB B WU, befristet bis 30.11.2006
 Herr Björn **Saggau**, Wiss. Angestellter, Fakultät II, Institut für BWL allg., befristet bis 31.12.2006
 Frau Heike **Wetzel**, Wiss. Angestellte, Fakultät II, Institut für VWL allg., befristet bis 15.10.2009

Prof. Stoltenberg in Beirat berufen

Frau Prof. Dr. Ute Stoltenberg wurde in den Beirat des Projekts "Entwicklung von Qualitätskriterien und -standards für deutsche Nationalparke" von EUROPARC Deutschland, einer Koordinierungsstelle der Deutschen Nationalparke, berufen. Seit der 7. Vertragsstaatenkonferenz der CBD im Herbst 2004 sind die Vertragsstaaten nach dem verbindlichen Arbeitsprogramm für Schutzgebiete (Entscheidung VII/28) verpflichtet, bis zum Jahr 2008 eine Bewertung der Managementeffektivität bei einem Teil der Schutzgebiete einzuführen. Nationalparke sind dafür besonders geeignet. Das Projekt bereitet diese Berichtspflicht im Auftrag von Bund und Ländern vor.

Prof. Bonin als Sachverständiger benannt

Die Leibniz Gemeinschaft hat Prof. Dr. Hinrich Bonin als Sachverständigen zur Begutachtung des Deutschen Forschungsinstituts für Öffentliche Verwaltung (FÖV) benannt. Die Leibniz-Gemeinschaft ist der Zusammenschluss von derzeit 84 wissenschaftlich, rechtlich und wirtschaftlich eigenständigen Forschungsinstituten und wissenschaftlichen Serviceeinrichtungen für die Forschung in Deutschland. Die Evaluierung des FÖV erfolgt auf der Grundlage der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK).

RMZ.ben hilft!

Ihr Textverarbeitungsprogramm will nicht mehr starten? Probleme mit dem E-Mail-Versand? Datenverlust? Systemabsturz? Oder einfach nur eine Frage zur Windows-Benutzung? RMZ.ben hilft! Ab dem 15. August 2006 bietet das Rechen- und Medienzentrum mit seiner neuen Abteilung .ben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Universität eine umfassende Benutzerbetreuung für alle IT-Belange an.

Für einfache Probleme, die durch eine telefonische Beratung geklärt werden können, wird eine Hotline unter der hausinternen Rufnummer -1212 eingerichtet. Montags bis freitags von 10:00h bis 12:00h sowie montags bis donnerstags von 14:00h bis 16:00h erreichen Sie dort einen kompetenten Ansprechpartner, die Ihnen bei Ihren Fragen weiterhilft.

Sofern ein Zugriff auf Ihr System notwendig ist, um das Problem zu beheben, ist eine Wartungssoftware erforderlich, die eine Fernwartung Ihres Rechners ermöglicht. Wir empfehlen Ihnen daher eine vorsorgliche Installation dieser Software auf Ihrem Computer, so dass sie die Benutzerbetreuung im vollen Maße in Anspruch nehmen können, wenn das erste Mal ein Problem auftritt. Bitte nehmen Sie hierzu ab Anfang August Kontakt mit Frau Helge Wendland auf (Tel. -1679, wendland@uni-lueneburg.de), die gerne die Installation auf Ihrem Computer vornehmen wird.

Wenn auch die Fernwartung Ihres Rechners das Problem nicht beheben kann, steht Ihnen für Reparaturen an der Hardware oder für eine komplette Neuinstallation Ihres Systems die DV-Werkstatt zur Verfügung.

Die Benutzerbetreuung .ben wird Ihren Probebetrieb am 15. August 06 zunächst bis zum Ende des Jahres aufnehmen. Diese Service-Leistung steht auf dem Campus Scharnhorststraße sowie am Standort im Roten Feld zur Verfügung. Wir hoffen, damit einen wirkungsvollen Beitrag für den reibungslosen Einsatz der Informationstechnologien an Ihrem Arbeitsplatz leisten zu können, und freuen uns darauf, Ihnen bei Ihren Computer-Problemen zur Seite zu stehen.

Kontakt: Sabine Kruse (s.kruse@uni-lueneburg.de)

Drahtlos und sicher im Netz - Umstellungen im Funknetz

An allen Standorten in Lüneburg wird ein einheitliches WLAN-Netz eingeführt, um einen einheitlichen Funknetzzugang an allen drei Lüneburger Standorten zu ermöglichen. Der Name des neuen Funknetzwerkes (entspricht der sog. SSID) lautet "WLAN-UNILG".

Die Verbindung des Rechners mit dem Funknetzwerk wird dann über einen sogenannten VPN-Client hergestellt, der als zusätzliche, für alle gängigen Betriebssysteme verfügbare Software auf dem Rechner zu installieren ist. VPN steht für Virtual Private Network und bietet eine verschlüsselte Verbindung, die hohen Sicherheitsstandards genügt. Die VPN-Software ist kostenlos und kann von der unten angegebenen Webseite geladen und mittels der über die gleiche Webseite verfügbaren Installationsanleitung konfiguriert werden.

An den Standorten Rotes Feld und Volgershall muss bei allen WLAN-Nutzern der VPN-Client installiert und konfiguriert werden. Am Standort Scharnhorststraße ist der VPN-Client bereits bei den meisten Anwendern installiert und es ist lediglich der Funknetzname (SSID) auf "WLAN-UNILG" zu ändern.

Die Umstellungen werden am 17. und 18. Juli 2006 vorgenommen. Danach ist ein Zugang zum Funknetzwerk mit den alten Einstellungen nicht mehr möglich! Zu Testzwecken für den neuen Funknetz-Zugang stehen schon ab dem 4.7.2006 gesondert gekennzeichnete Funkstationen (Access Points) an folgenden Standorten bereit:

- Rotes Feld: linker Bereich der Bibliothek
 - Volgershall: Altbau R63
 - Volgershall: Neubau im 2. OG der Bibliothek
- Die genauen Konfigurationsdetails, den benötigten VPN-Client sowie ausführliche Installationsanleitungen finden Sie unter der Adresse "<http://www.uni-lueneburg.de/funknetz>".

Kontakt und Support:

- Rotes Feld: Sabine Kruse, Tel.: 677 7829
- Volgershall: Joachim Liepert, Tel.: 677 7128; Sönke Jensen, Tel.: 677 5212
- Scharnhorststraße: Andreas Paul, Tel.: 677 1206

Geräteausleihe der Uni Lüneburg wird exportiert

Seit vielen Jahren bietet das Medienzentrum der Universität Lüneburg (RMZ.avm) den Service der Mediengeräteausleihe und stellt Lehrenden wie Studierenden Beamer, Laptops, Kameras und viele andere Mediengeräte für Zwecke der Forschung und Lehre zur Verfügung. Aufgrund der intensiven Nutzung dieses Services wurde in den letzten Jahren eine ausgereifte IT-Lösung für die Organisation und Abwicklung des Verleihwesens erforderlich. Aus Mangel an funktionell wie ökonomisch sinnvollen Alternativen entschied man sich im Rechen- und Medienzentrum für die Eigenentwicklung eines Ausleihsystems als Open-Source-Software, die nun seit drei Jahren im Einsatz ist. Das System erlaubt die bequeme Online-Reservierung von Geräten und organisiert die Abwicklung aller Ausleihvorgänge von der Buchung über die Ausgabe und Rücknahme von Geräten bis hin zum Mahnwesen für überzogene Ausleihvorgänge. Seit

Einführung des Systems wurden ca. 7000 Ausleihvorgänge abgewickelt, insgesamt werden zurzeit über zweihundert Geräte und zweitausend Nutzer verwaltet.

Nun wurde das in Lüneburg entwickelte System erstmals an eine andere Hochschule exportiert: Der Fachbereich Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg führte das Ausleihsystem in seinem Medienzentrum ein, wo es ganztägig zur Abwicklung aller anfallenden Ausleihvorgänge dient. Die Leitung des Hamburger Medienzentrums entschied sich für das Lüneburger Ausleihsystem, weil es ideal auf die Anforderungen des Fachbereiches abgestimmt und darüber hinaus komfortabel anzupassen ist. Die Weiterentwicklung der Software soll in Zukunft an beiden Hochschulen erfolgen, so dass Verbesserungen wechselseitig zur Verfügung gestellt werden können. Kontakt: Olaf Krafft (krafft@uni-lueneburg.de)

HyperImage: bildorientierte e-Science-Netzwerke

Vom Juni dieses Jahres an fördert das bmbf für drei Jahre das Forschungs-Verbundprojekt „HyperImage: bildorientierte e-Science Netzwerke“, an dem die Humboldt-Universität zu Berlin, das Softwarehaus zweitwerk in Hamburg und unsere Universität beteiligt sind. Das Lüneburger Teilprojekt wird von Dr. Martin Warnke geleitet und ist am Rechen- und Medienzentrum der Universität angesiedelt. Gegenstand des Projektes ist die Übertragung computergestützter Diskurstechniken an und mit Bildern, wie sie in einem Vorgängerprojekt vom Projektleiter mit seiner Gruppe an der Universität Lüneburg entwickelt wurden, auf die digitale Bibliothek „Mneme“ der Humboldt-Universität zu Berlin. Die Ordnungsstrukturen der Textkultur, Fußnote, Index und Konkordanz, finden ihre Entsprechung in der Welt der Bilder. Arbeitsgruppen können im World Wide Web und damit weltweit ihre Beobachtungen an und mit Bildern ablegen, austauschen und gemeinschaftlich bearbeiten. Pilotprojekte in Berlin und München aus der Kunstgeschichte und der Biologie erproben die Konzepte, so dass sie alltagstauglich werden und Einzug in die Scientific Community halten können. Die Techniken werden selbstverständlich auch der Universität Lüneburg zur Verfügung stehen. Aus den Fördermitteln können an der Universität Lüneburg eine Mitarbeiterin, Carmen Wedemeyer, und ein Mitarbeiter, Christian Terstege, beschäftigt werden. Die Fördersumme beträgt insgesamt rund 1,5 Millionen Euro, wovon auf Lüneburg etwa 450.000 Euro entfallen.

In Kürze öffnet eine Projekt-Homepage unter www.uni-lueneburg.de/hyperimage

HyperKult 15: Modelling & Simulation

Am Rechen- und Medienzentrum der Universität Lüneburg findet vom 13. bis zum 15. Juli der fünfzehnte „HyperKult“-Workshop statt. Das Thema lautet dieses Jahr: Modelling & Simulation.

Ende der 40er Jahre erklärte John von Neumann in kleinem Kreise die Epochen der „Ähnlichkeit“ und der „Repräsentation“ für beendet und diejenige der „Simulation“ für angebrochen. Zehn Jahre später eröffnete Abraham Moles eine zehnbändige Technik-Enzyklopädie mit der Feststellung, daß erkannt ist, was modellierbar ist und die Wissenschaft des 20. Jahrhunderts eine der Modelle sei. Und wiederum ein Jahrzehnt später konstatierte Joseph Licklider nurmehr bündig, daß die Simulation das wichtigste Ereignis für Wissenschaft und Technologie seit der Erfindung des Buchdrucks sei.

Mit Modelling & Simulation ist offenbar ein Drittes zwischen Theorie und Experiment entstanden, das nur durch Rechenleistung möglich geworden ist. Das suchende Experiment ist um die Versuchung der Simulation erweitert.

Verschiedene Fragen werden dadurch virulent: In welcher Weise verändert der Computer als universelle Simulationsmaschine das Wissen und die Erkenntnisweisen der Wissenschaften? In welcher Weise verändert die Simulation das Verhältnis von Theorie und Experiment? In welcher Weise verändert die Simulation das Verhältnis von Gesetz und Regel? In welcher Weise verändert die Simulation das Verhältnis von Beweis und Demonstration? In welcher Weise verändert die Simulation das Verhältnis von Kunst und Wissenschaft?

Das Programm ist unter www.uni-lueneburg.de/hyperkult einzusehen. Für Studierende der Universität Lüneburg ist die Teilnahme kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten, Flaneure sind willkommen.

Internationales

Neue Stipendienangebote der Humboldt-Stiftung

Die Alexander von Humboldt-Stiftung ist in besonderem Maße daran interessiert, die wissenschaftliche Zusammenarbeit in den Bereichen der Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaften mit islamisch geprägten Ländern und mit Schwellenländern Asiens wie China und Indien auszubauen. Um die wissenschaftlichen Eliten dieser Länder noch besser erreichen zu können, bieten wir ab sofort für die kommenden Jahre an:

10 zusätzliche Humboldt-Forschungsstipendien pro

Jahr für Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaftler aus islamisch geprägten Ländern

10 zusätzliche Humboldt-Forschungsstipendien pro Jahr für Geistes-, Sozial- und Rechtswissenschaftler aus Schwellenländern Asiens (China, Indien und weitere)

Informationen zu den Programmen gibt es unter: www.humboldt-foundation.de/new

Campus

Vamos

Kulturvorschau:

Sonntag, 03.09.2006:

Gustav Peter Wöhler Band: Gangster of Love

Sonntag, 17.09.2006

Lotto King Karl: Ikarus Tour 2006

Samstag, 23.09.2006:

Bernd Stelter: Pubertät ist mehr als Pickel!

Dienstag, 26.09.2006:

Hannes Wader: ... und es wechseln die Zeiten

Sämtliche Termine unter

www.vamoskulturhalle.de.

Café Neun & Ventuno

Neuigkeiten:

Ab sofort gibt es ein Wochenend-Special für alle Morgenmuffel und Schlafmützen:

Das Frühstück für Langschläfer, jeden Samstag von 11.00 – 14.00 Uhr im Café Ventuno.

Im Café Neun sorgt zukünftig "Obst to go" für den nötigen Vitamin-Kick zwischendurch.

Öffnungszeiten während der Semesterferien

Café Neun Service Bereich und Bedienbereich
Montags - Freitags : 11.30 - 14.30 Uhr

Café Ventuno

Montag bis Donnerstags: 10.00 - 17.00 Uhr

Freitags: 10.00 - 15.00 Uhr

Samstags: 10.00 - 14.00 Uhr